

PRESSEMITTEILUNG

Würth Bildungspreis 2026: Sechs Schulen aus Baden-Württemberg starten in den Wettbewerb

Künzelsau/Stuttgart. Der Würth Bildungspreis startet in seine 19. Runde. Die sechs nominierten Schulen aus Baden-Württemberg haben ihre Projekte am 9. Oktober 2025 im Neuen Schloss in Stuttgart einer Fachjury präsentiert. Mit dem Preis zeichnet das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg innovative Schulprojekte mit wirtschaftlichem Schwerpunkt aus.

Unternehmenskommunikation
der Würth-Gruppe
74650 Künzelsau
T +49 7940 15-2717
F +49 7940 15-4400
www.wuerth.com
presse@wuerth.com

10.10.2025

Diese Schulen sind nominiert:

- **Eichendorff-Gemeinschaftsschule Offenburg**
- **Goethe-Gymnasium Ludwigsburg**
- **Hardbergschule Mosbach**
- **Johann-Peter-Hebel-Realschule Waghäusel**
- **Stiftsgymnasium Sindelfingen**
- **Wilhelm-Röpke-Schule Ettlingen**

„Die sechs präsentierten Schulprojekte sind so vielfältig wie aktuell – von Nachhaltigkeit über IT-Dienstleistungen bis hin zur Medienkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler haben mich beeindruckt, denn man spürt bei allen Projekten, wie viel Herzblut darin steckt und wie viel Freude die Jugendlichen daran haben, Wirtschaft praktisch zu gestalten“, lobte Johannes Schmalzl, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Würth.

Thomas Schenk, Vorsitzender der Jury und des Beirats Ökonomische Bildung, hob das Engagement der gesamten Schulgemeinschaft hervor: „Fachliche und überfachliche Kompetenzen in Projekten zu vermitteln wirkt nachhaltig, erfordert jedoch auch ein hohes Engagement und gutes Teamwork. Nach den heutigen Präsentationen bin ich sicher, dass die nominierten Schulen ihre Motivation über das Schuljahr hinweg aufrechterhalten.“

Die Preisverleihung findet im Sommer 2026 statt. Es gewinnt die Schule, deren Schülerinnen und Schüler ihre ökonomischen Kompetenzen am stärksten weiterentwickeln konnten. Der erste Platz ist mit 4.000 Euro dotiert. Darüber hinaus unterstützt das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg jede teilnehmende Schule mit bis zu 7.000 Euro – etwa für Materialien, Beratung durch Experten oder für die professionelle Begleitung ihrer Projekte.

PRESSEMITTEILUNG

Die Nominierten des Würth Bildungspreises 2026 im Überblick:

Eichendorff-Gemeinschaftsschule Offenburg: Schülercateringfirma EidoFoodFactory EFF

Die Cateringfirma der Eichendorff-Gemeinschaftsschule Offenburg soll nach ihrem erfolgreichen Start schrittweise wachsen und perspektivisch auch außerschulische Veranstaltungen bewirten. Das Angebot umfasst den Einkauf von Lebensmitteln, die Zubereitung, den Service und die Abrechnung von Speisen und Getränken, wodurch die Schülerinnen und Schüler vielfältige gastronomische Erfahrungen sammeln. Die Projektgruppe plant außerdem Themenabende und eigene Veranstaltungen, die die Cateringfirma fächerübergreifend in den Unterricht integriert.

Goethe-Gymnasium Ludwigsburg: Local ideas, global impact? Schülerfirmen zwischen Europa und der Welt

Unter dem Titel „Local ideas, global impact?“ sucht die Projektgruppe des Goethe-Gymnasiums Ludwigsburg eine Antwort auf globale Herausforderungen, indem sie in Kooperation mit regionalen Partnern nachhaltige Produkte und Dienstleistungen produziert und verkauft. Von der Produktidee bis zum Verkauf fallen diverse unternehmerische Aufgaben an. Die Schülerinnen und Schüler analysieren Lieferketten und vergleichen Geschäftsmodelle, um die unterschiedlichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt aufzuzeigen und das eigene Handeln zu reflektieren.

Hardbergschule Mosbach: Bee smart

Die Gründung einer Schülerfirma rund um das Thema Bienen verbindet ökologische Verantwortung mit unternehmerischem Denken und Handeln an der Hardbergschule Mosbach. Die Projektgruppe wird viel über Bienen lernen, praktisch an den Bienenstöcken arbeiten und die Erzeugnisse zu Honig, Wachskerzen und weiteren Produkten verarbeiten. Die Kombination aus Naturbeobachtung, wirtschaftlichem Denken und handwerklichem Tun macht das Projekt zu einem nachhaltigen Lernfeld mit großem Entwicklungspotenzial für die Jugendlichen der Schulgemeinschaft.

Johann-Peter-Hebel-Realschule Waghäusel: Schuldruckerei & IT-Service

Im Zentrum des Projekts der Johann-Peter-Hebel-Realschule Waghäusel steht die Gründung und der Betrieb einer schulinternen Druckerei mit erweitertem IT-Service. Die Schülerinnen und Schüler können Unterlagen drucken, binden und abheften lassen. Das Angebot an Dienstleistungen im Bereich IT umfasst die Unterstützung im Umgang mit gängiger Software für schulische Zwecke. Die Projektgruppe vermarktet ihr Angebot professionell und dienstleistungsorientiert innerhalb der Schule.

Stiftsgymnasium Sindelfingen: StiftsGrün

Das Aufforstungsprojekt des Stiftsgymnasiums Sindelfingen soll eine versiegelte Fläche im Stadtgebiet in ein Waldstück verwandeln. Dafür analysieren die Schülerinnen und Schüler den Standort, kalkulieren die Kosten, akquirieren Sponsoren und übernehmen viele weitere unternehmerische Aufgaben. In Zusammenarbeit mit externen Bildungspartnern sind verschiedene Workshops

PRESSEMITTEILUNG

geplant, die das Waldstück neben seiner Funktion als Ökosystem zu einem grünen Lernort machen. Als solcher ist eine langfristige und fächerübergreifende Integration in das Schulkonzept geplant.

Wilhelm-Röpke-Schule Ettlingen: Schulnews statt Fakenews

„Schulnews statt Fakenews“ ist das Motto, unter dem die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Röpke-Schule Ettlingen erste journalistische Erfahrungen sammeln können. Für ihre Online-Artikel über schulische und außerschulische Themen suchen die Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert Sponsoren. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem Umgang mit Nachrichten für die junge Zielgruppe, die für Nachrichten sensibilisiert werden soll.

Über den Würth Bildungspreis

Ins Leben gerufen wurde der Wettbewerb von Unternehmer Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Sein Ziel: wirtschaftliches Denken und Handeln schon früh zu fördern und fest im Schulalltag zu verankern. Bewerben können sich allgemeinbildende weiterführende Schulen in Baden-Württemberg.

Über die Stiftung Würth

Die gemeinnützige Stiftung Würth wurde 1987 von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold und Carmen Würth in Künzelsau gegründet und fördert Projekte in den Bereichen Bildung und Wissenschaft, Integration und Soziales sowie Kunst und Kultur. Unterstützt wird sie von der Würth-Gruppe in Deutschland, insbesondere der Adolf Würth GmbH & Co. KG.